

Rundbrief Aktuell: 09/2022

Oberursel, 02.05.2022

Großer Andrang beim VFOS-Fest „Begegnungen der Vielfalt“ zum Welttag der Partnerstädte

Prall gefüllt war das neue „Café Windrose“ im vormaligen „Macondo“ in der Oberurseler Strackgasse am Samstagnachmittag (30.04.), als unser stellvertretender Vorsitzender Jo Netz die zur Veranstaltung „Begegnungen der Vielfalt“ zahlreich erschienenen Gäste begrüßte und den Moderator und Entertainer Joram Seewi vorstellte. Er dankte Bürgermeisterin Antje Runge, dass sie die erfolgreiche Arbeit ihres Vorgängers Hans-Georg Brum zu Gunsten der Oberurseler Vereine nahtlos fortführe. Unentwegte verfolgten auch trotz frischer Temperaturen das Geschehen von der Straße aus. Anlass für diese Veranstaltung war der **Welttag der Partnerstädte**, der jährlich am letzten Sonntag im April begangen wird, also in diesem Jahr am 24. April. Er wurde 1963 durch den **Weltbund der Partnerstädte** ins Leben gerufen. Sein Ziel: Werte wie Frieden, Demokratie, internationale Kooperation und Freundschaft aufrecht zu erhalten.

Nach gemeinsamem Singen zu Liedern mit Bezug auf die Partnerstädte nach den Klängen der Band „Toms & Jerries“ begrüßte Bürgermeisterin Antje Runge die Anwesenden. Städtepartnerschaften stünden nicht unbedingt täglich im Blickpunkt der Öffentlichkeit, begann sie ihr Grußwort. Es gebe nicht wenige Stimmen, die meinten, sie seien ein Relikt der Vergangenheit und von einer Zukunft könne schon gar keine Rede mehr sein. Oberursel bewiese das Gegenteil. Oberursel zeige, dass Städtepartnerschaften nicht nur eine Vergangenheit und eine lebendige Gegenwart, sondern auch eine Zukunft hätten. Für sie seien die Städtepartnerschaften die größte Friedensbewegung der Welt.

In der augenblicklichen Situation nach dem russischen Angriff auf die Ukraine würden von Seiten der Stadtverwaltung die offiziellen Beziehungen ruhen, weil es auch aus ihrer Sicht keine Zusammenarbeit mit Institutionen geben könne, die das System Putin stützen. So richtig diese Entscheidung sei, so wichtig und richtig sei es aber auch, dass der VFOS weiterhin auf Ebene der Bürgerschaft versuche, die Kontakte zu den Menschen in Russland aufrechtzuerhalten. „Ich bin felsenfest überzeugt davon, dass Städtepartnerschaften eine Zukunft haben, denn sie bringen Menschen zusammen und sind dadurch ein Stückweit so etwas wie „Außenpolitik auf kommunaler Ebene“ schloss die Bürgermeisterin ihre Rede.

Anschließend übergab unser 1. Vorsitzender Helmut Egler einen Scheck über 900 Euro als Spende des Vereins im Rahmen der Ukrainehilfe für die von der Stadt initiierte Aktion „Kinder stark machen“ an Bürgermeisterin Antje Runge und die für das Projekt zuständige Mitarbeiterin Bettina Schuster-Kunovitz, pädagogische Fachberaterin und Kinderbeauftragte der Stadt Oberursel. Der Verein leistet mit seiner Spende einen Beitrag zur Implementierung von Resilienztrainings "Kinder stark machen" für ukrainische Kinder und ihre Mütter.

Eine weitere Aufgabe hatte die Bürgermeisterin dann noch zu bewältigen. Auf einem Tisch neben der Bühne wartete eine VFOS-Torte in den Vereinsfarben blau-weiß-rot, die auch die Farben Oberursels sind, darauf, angeschnitten und an die Gäste verteilt zu werden. Souverän meisterte die Bürgermeisterin auch das.

Danach führten die ehemalige Vorsitzende des Vereins, Birgit Röher, und Vorstandsmitglied Monika Seidenather-Gröbler engagiert und mit viel Verkaufstalent durch eine amerikanische Versteigerung von Utensilien aller Art, die in einem gewissen Zusammenhang mit den Partnerstädten stehen. Der Erlös wird vom VFOS verdoppelt werden und als Spende an den Internationalen Bund (IB) Oberursel gehen. Der IB ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Deutschlandweit und mit seinen internationalen Partnern unterstützt der IB Projekte, die Akzeptanz, Vielfalt und Wertschätzung von Menschen fördern.

Anschließend nahm die Veranstaltung Fahrt auf mit der stimmungsvollen Musik von „Toms & Jerries“ und der Moderation von Joram Seewi, bei der er auch immer wieder zahlreiche Kostproben aus seinem Jonglage-Programm einstreute. Besonders beeindruckend war seine Jonglage mit drei Bowlingkugeln, die jede sechs Kilogramm wog.

Bewirtet vom Team des neuen Café Windrose und immer wieder auch von der Musik der Band angesteckt blieben die meisten Gäste, bis die Band nach fünf Stunden Einsatz ihre Instrumente aus der Hand legte. Erst gegen 22.00 Uhr verließen dann die letzten Gäste das Fest mit dem Fazit, dass es eine rundum gelungene Party war. Einige Impressionen von dem Fest sind am Ende dieses Rundbriefes zu sehen.

Europa-Tag des Hochtaunuskreises 2022

Über den Europatag im Hochtaunuskreis haben wir schon im letzten Rundbrief berichtet. Zur Erinnerung: Er findet am **Samstag, 7. Mai, von 11 bis 16 Uhr auf dem Festplatz/Weilpark in Weilrod-Rod an der Weil** statt.

Vom Hochtaunuskreis haben wir noch ein paar Tipps bekommen, die die **Anreise und den Weg zum Festgelände** betreffen. Diese wollen wir Ihnen hier nicht vorenthalten:

Hierzu auch noch diese Tipps aus Weilrod:

- Für die Navigationsgeräte kann die Adresse: Vor dem Berg 5, 61276 Weilrod verwendet werden. Dies ist die Hausnummer des Kindergartens, der direkt am Festplatzgelände liegt.
- Der Weg zum Festplatzgelände erfolgt über die Straße „Vor dem Berg“. Wenn man der Weilstraße ab dem Ortseingang folgt, muss man bei der Autowerkstatt Jung rechts abbiegen, dieser Straße zum Ende folgen und hier nochmal links abbiegen. Am Festplatz direkt werden 40 Parkplätze zur Verfügung gestellt. Die Straße „Vor dem Berg“ wird an diesem Wochenende als Einbahnstraße eingerichtet.
- Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich am Ende der Straße „Vor dem Berg“, in der Straße „Gillgarten“, entlang der Weilstraße, im Hof des Forsthauses Weilstraße 43 (Zahnarzt) sowie davor.

Offizieller Beginn des Europa-Tags ist um 11:00 Uhr.

Wie schon berichtet wird der VFOS dort natürlich auch wieder mit einem eigenen Stand mit Informationen zu Oberursels Städtepartnerschaften vertreten sein. Wir würden uns freuen, das eine oder andere Vereinsmitglied oder sonstige an den Städtepartnerschaften Interessierte an unserem Stand begrüßen zu können (Unsere Stand-Nummer ist die 14).

Neues aus den Partnerstädten

Épinay-sur Seine

Präsidentschaftswahl in Frankreich – bemerkenswertes Ergebnis in Epinay auch im zweiten Wahlgang

Unser Mitglied Dr. Christoph Müllerleile hatte uns schon für den Rundbrief Nr. 07/2022 interessante Informationen zum Wahlverhalten der Epinayer beim ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl in Frankreich zur Verfügung gestellt, die ein völlig entgegen den landesweiten Ergebnissen stehendes Wahlverhalten der Épinayer aufzeigten. Diese von der Norm der Ergebnisse im Land deutlich abweichende Tendenz beobachtete Christoph Müllerleile auch im entscheidenden 2. Wahlgang am 16.04.2022. Hier sein Bericht:

Auch Epinay stimmt für Macron

Noch eindeutiger als auf nationaler Ebene hat der amtierende Präsident Emmanuel Macron in Oberursels französischer Partnerstadt Epinay-sur-Seine den zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahl am 24. April für sich entschieden. Auf ihn entfielen 75,6 % (Frankreich 58,54 %) der gültigen Stimmen, auf seine Rivalin Marine Le Pen 24,4 % (41,46 %). Die Wahlbeteiligung lag bei 54,55 % (71,99 %) der Stimmberechtigten, von denen 91,64 % (91,40 %) gültige Stimmen abgaben: 6,18 % (6,35 %) enthielten sich; 2,18 % (2,25 %) der Stimmen waren ungültig.

In keinem der insgesamt 26 Wahlbezirke der Stadt gab es annähernd eine Mehrheit für Le Pen. Das Resultat des zweiten Wahlgangs im gesamten Departement Seine-St-Denis (73,72 % für Macron, 26,28 % für Le Pen) entsprach dem von Epinay. Die Wahlbeteiligung lag mit 61,21 % höher als in Epinay. Wie in Epinay bekam auch im Departement im ersten Wahlgang Mélenchon den höchsten Stimmenanteil, mit 49,09 % aber deutlich weniger als in Epinay; an zweiter Stelle schnitten mit 20,27 % Macron und mit 11,88 % Le Pen etwas besser ab als in Epinay. Die Wahlbeteiligung hatte mit 69,78 % auch beim ersten Wahlgang etwas höher gelegen als in Epinay.

Nach dem Bericht von Christoph Müllerleile scheint es so, als ob damit wohl viele Wählerinnen und Wähler, die im ersten Wahlgang den linken Kandidaten Mélenchon in Epinay gewählt hatten, nun ihre Stimmen dem alten und neuen Präsidenten gegeben haben, nur um Le Pen zu verhindern, ohne dass sie deswegen eine größere Sympathie für Macron entwickelt hätten.

Das jetzige Wahlergebnis bietet sicher eine solidere Basis zur Fortsetzung unserer Partnerschaft mit Épinay zu bilden als es bei einem anderen Wahlergebnis zu erwarten gewesen wäre, zumal man Madame Le Pen keine besondere Affinität zu unserem Land nachsagen kann.

Städtepartnerschaften: Unterstützung der Ukraine, aber wie?

Zu diesem Thema und zu einer Video-Veranstaltung geben wir hier eine Mail von Herrn Dr. Müllerleile zur Information wieder:

Liebe an Städtepartnerschaften Interessierte,

im jüngsten Newsletter des IPZ wird auf eine Videokonferenz hingewiesen, die ihr euch vielleicht ansehen solltet. In der Ankündigung heißt es:

Am 3. Mai lädt die Netzwerkstelle Städtepartnerschaften zu einer Veranstaltung "Städtepartnerschaften: Unterstützung der Ukraine, aber wie?" mit Erfahrungsbericht aus Oberhausen und Hürth vom 16:00-18:00 Uhr ein.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat viele Städte und Gemeinden aufgerüttelt und zu spontanen Solidaritäts- und Unterstützungsaktionen veranlasst. Insbesondere die Kommunen mit Städtepartnerschaften mit der Ukraine – davon gibt es in Deutschland über 70 – aber auch die Städtepartnerschaften mit Polen und anderen Nachbarländern der Ukraine, wohin viele ukrainische Menschen geflüchtet sind, spielen derzeit eine wichtige Rolle. Denn sie können auf zumeist jahrelange, erprobte und erfahrene Strukturen der Zusammenarbeit zurückgreifen und wichtige Hilfe auf ganz unterschiedlichen Gebieten leisten.

Welche umfassenden Möglichkeiten Städtepartnerschaften bei der Unterstützung der Ukraine mit kommunalen Initiativen bieten, darüber berichten die Städte Oberhausen und Hürth: sie pflegen beide sowohl mit einer ukrainischen als auch einer polnischen Stadt eine Partnerschaft.

Zoom-Meeting Zugangslink:

<https://us06web.zoom.us/j/87472183237?pwd=NVBvby81eXJDeVpiMlE5VGxPQXRKZz09>

Die Einladung und weitere Informationen finden Sie auf der Website <https://staedtepartnerschaftennrw.org/>

Viele Grüße

Dr. Christoph Müllerleile

Zur Erinnerung: Weitere Veranstaltungen des VFOS in diesem Jahr

19.05.: VFOS unterwegs zur Ausstellung „Renoir, Rococo Revival“ im Städel (Anmeldungen unter info@vfos.de)

02.06., 19.30 Uhr: Kunst und Kulinarik im Café Portstraße mit einem französischen Film mit deutschen Untertiteln

10. – 13.06.: Brunnenfest

Wer bereit ist, z.B. durch Standdienste zu helfen, wird gebeten, sich unter info@vfos.de zu melden.

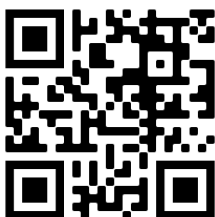
25.06.: Sommerfest bei der Marinekameradschaft

22.07.: Beitrag des Vereins zum Orscheler Sommer mit einem englischen Musikfilm in englischer Fassung mit deutschen Untertiteln. Ort steht noch nicht fest.

Weitere Veranstaltungen und Termine werden wir Ihnen selbstverständlich wieder rechtzeitig bekannt geben, sobald Termine und Orte feststehen.

Website des VFOS jetzt noch einfacher zu erreichen

Mit diesem QR-Code gelangen Sie jetzt unmittelbar zur Homepage des Vereins. Dort finden Sie auch alle Termine des Vereins.



Herzliche Grüße

Für den Vorstand

Günter Albrecht

Impressionen vom Fest „Begegnungen der Vielfalt“ am 30.04.2022 im „Café Windrose“



Jo Netz



Antje Runge bei ihrer Begrüßung



Joram Seewi bei einer seiner Jonglagen



Die Band „Toms & Jerries



Die Scheckübergabe



Der Anschnitt der Torte